



THOMAS OELMAYER
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

HAUS DER ABGEORDNETEN
Konrad-Adenauer-Str. 12 • 70173 Stuttgart
Telefon: +49-711-2063-659
Telefax: +49-711-2063-611
Email: Thomas.Oelmayer@gruene.landtag-bw.de

BÜRO ULM
Pfaugasse 20 • 89073 Ulm
Telefon: +49-731-96800-95
Telefax: +49-731-96800-15
Email: Thomas.Oelmayer@t-online.de

Presseinformation

Datum: 15.01.2010

Seiten: 4 (inklusive Deckblatt)

Parkplatzkonzept Wissenschaftsstadt Ulm

Thomas Oelmayer MdL:

“Im Rahmen des weiteren Ausbaus der Wissenschaftsstadt Ulm brauchen wir zur Vermeidung von Eingriffen in Natur und Landschaft ein ganzheitliches Verkehrs- und Parkierungskonzept!”



THOMAS OELMAYER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Presseinformation

Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der psychosomatischen Klinik und der bereits im Bau befindlichen chirurgischen Klinik am Oberen Eselsberg im Bereich der Wissenschaftsstadt Ulm drohen durch Parkierungsbauten weitere Eingriffe in Natur und Landschaft. Einer u.a. für die Besucher der psychosomatischen Klinik dienenden Tiefgarage sollen bestehende Frei- und Waldflächen zum Opfer fallen. Diese Tiefgarage soll zudem über einen Tunnel mit der sich im Neubau befindlichen chirurgischen Klinik verbunden werden.

„Der in Natur- und Waldbestand eingreifende Tiefgaragenbau offenbart, dass für die bestehende und für den sehr begrüßenswerten Ausbau der Wissenschaftsstadt kein ganzheitliches Parkraumkonzept existiert. Von einem integrierten Verkehrskonzept, d.h. die Einbeziehung einer Straßenbahnlinie in und durch die Wissenschaftsstadt ganz zu schweigen.“ so MdL Thomas Oelmayer.

Mit dem in der Anlage beigefügten Schreiben wendet sich MdL Oelmayer in Sachen Parkplatzkonzept für die Wissenschaftsstadt Ulm an Minister Prof. Dr. Peter Frankenberg. Oelmayer fordert den Minister auf, dass die Vertreter der Landesregierung in den Aufsichtsgremien von Universität und Universitätsklinik Parkierungsbauten, die mit Eingriffen in Frei- und Waldflächen verbunden sind, ablehnen sollen. Vielmehr muss ein ganzheitliches Verkehrs- und Parkplatzkonzept vor der Entscheidung über weitere Parkierungsbauten von den Trägern der Wissenschaftsstadt erarbeitet werden.

„Ich hoffe, dass mit meiner Intervention beim Wissenschaftsminister der Entscheidungsprozess endlich transparent wird und der Eingriff in Natur- und Waldflächen vermieden werden kann.“ so MdL Oelmayer abschließend.

Anlage



THOMAS OELMAYER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Herrn Prof. Dr. Peter Frankenberg

-Wissenschaftsminister-
Königstrasse 46

70173 Stuttgart

HAUS DER ABGEORDNETEN
Konrad-Adenauer-Str. 12 • 70173 Stuttgart
Telefon +49-711-2063-659
Telefax +49-711-2063-660
Email Thomas.Oelmayer@landtag-bw.de

BÜRO ULM
Pfaugasse 20 • 89073 Ulm
Telefon +49-731-9680095
Telefax +49-731-9680088
E m a i l oelmayer@oelmayer.com

Datum: 15.01.2010

Parkplatzkonzept Wissenschaftsstadt Ulm

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Frankenberg,

im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau eines Forschungsgebäudes für Lebenswissenschaften für die Universität Ulm und dem Neubau der psychosomatischen Klinik für die Universitätsklinik sowie der bereits im Bau befindlichen chirurgischen Klinik am Oberen Eselsberg im Bereich der Wissenschaftsstadt Ulm ergeben sich hinsichtlich des Parkplatzkonzeptes für den Individualverkehr folgende Fragen, um deren Beantwortung ich Sie bitten möchte:

1. Besteht für den Bereich der Wissenschaftsstadt Ulm am Oberen Eselsberg ein Parkplatzkonzept?
2. Von wem wurde das Parkplatzkonzept wann erstellt?
3. Wie hat sich das Aufkommen des Individualverkehrs seit der Ansiedlung der Universität auf dem Oberen Eselsberg und der Wissenschaftsstadt bis heute entwickelt?
4. Wie viele öffentliche und nicht öffentliche PKW-Parkplätze stehen im Bereich der Wissenschaftsstadt Ulm in Parkhäusern, Tiefgaragen und ebenerdig derzeit zur Verfügung?
5. Welcher Stellplatzbedarf wurde für die neue chirurgische Klinik geplant und wie viele Stellplätze hiervon werden durch welche Parkierungsbauten realisiert?

6. Welcher zusätzliche Stellplatzbedarf muss bei dem geplanten Forschungsgebäude für die Lebenswissenschaften und dem Neubau der psychosomatischen Klinik ausgewiesen und durch welche Parkierungsbauten soll dieser gedeckt werden?
7. Für welche Parkierungsneubauten im Bereich der Wissenschaftsstadt Ulm sind die erforderlichen bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen d.h. Ausweis im Flächennutzungsplan und in einem bestandskräftigen Bebauungsplan gegeben?
8. Stimmen diese bauplanungsrechtlichen Grundlagen mit den heute geltenden umwelt- und naturschutzrechtlichen Zielsetzungen überein, wonach Eingriffe in den Naturhaushalt wie die Rodung bestehender Waldflächen – wenn überhaupt – nur als ultima ratio zulässig sind?
9. Bedarf es nach Ihrer Auffassung, sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Frankenberg, vor dem weiteren Ausbau der Wissenschaftsstadt und damit auch der Universität und der Universitätsklinik eines ganzheitlichen und nicht nur auf den Individualverkehr gestützten Verkehrskonzepts, um weitere Eingriffe in Natur und Landschaft zu vermeiden?
10. Werden die Vertreter der Landesregierung in den Aufsichtsgremien der Universität und der Universitätsklinik die Zustimmung zu weiteren Parkierungsbauten verweigern solange keine Verkehrskonzeption vorliegt, die weitere Eingriffe in Natur und Umwelt vermeidet?

Im Zuge des sehr zu begrüßenden weiteren Ausbaus der Universität und der Universitätsklinik im Rahmen der Wissenschaftsstadt Ulm auf dem Oberen Eselsberg muss m.E. die Verkehrserschließung einer ganzheitlichen und umfassenden Lösung zugeführt werden.

Deshalb kann es m.E. nicht angehen, dass jetzt u.a. zur Erstellung einer Tiefgarage in noch bestehende und intakte Waldflächen auf dem Oberen Eselsberg eingegriffen wird.

Auf der Grundlage dieses Sachverhalts bitte ich um die Beantwortung der obigen Fragen und darf mich schon für die im Zusammenhang mit der Beantwortung entstehenden Bemühungen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Oelmayer MdL